



Anekdotisch anrührend verfilmte Simon Verhoeven den autobiografischen Roman von Joachim Meyerhoff um die turbulenten Erfahrungen eines jungen Schauspielschülers. Zwischen den Herausforderungen der Schule und der Gesellschaft und den Werten seiner Großeltern versucht Joachim, seinen Platz in der Welt zu finden, ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt. Großartig verkörpert Bruno Alexander die Entwicklung Joachims und perfekt besetzt sind die Großeltern mit Michael Wittenborn als Philosoph und Verhoevens Mutter **Senta Berger**. Ein großer Ensemblefilm, der beides zugleich ist: Eine Tragödie zum Lachen, eine Komödie zum Weinen.

**ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE**

Als die Kinder ausziehen, beginnt für Hannes das wahre Chaos: Zwischen Alltagswahnsinn und Midlife-Crisis zeigt sich auf angenehm resignationsfreie Art, wie schwer es sein kann, ein Vater zu sein. **Sönke Wortmann** bringt die neue Jan-Weiler-Verfilmung ins Kino und erzählt diese Situation als pointierte Familienkomödie über Missverständnisse, Rollenbilder und das Chaos, das entsteht, wenn alle gleichzeitig etwas anderes vom Leben wollen. Mit viel Situationskomik, wiedererkennbaren Alltagsmomenten und einem spielfreudigen Ensemble setzt der Film auf humorvolle Beobachtungen statt große Dramen.

**DIE ÄLTERN**

Was passiert mit der Liebe, wenn man ihr Jahrzehnte lang aus dem Weg geht? Marc Rothemund (Wochenendrebellen) liefert eine Antwort zum Lachen und zum Nachdenken. Der Regisseur balanciert Humor und Emotion mit sicherer Hand. Skurrile Einfälle stehen neben leisen, berührenden Augenblicken neben der Verschränkung von Generationenkonflikt und Liebesgeschichte. Ein klug besetztes Plädoyer dafür, dass Neugier und Schmetterlinge im Bauch kein Verfallsdatum kennen. Mit **Heiner Lauterbach** und **Iris Berben**, und dem eher nicht so oft gezeigten Regensburg als perfekte Kulisse und heimlichem drittem Hauptdarsteller.

**EIN FAST PERFEKTER ANTRAG**

Im Algerien der 1930er zeigt der gleichgültige Franzose Meursault völlige Distanz zum Leben. Seine Gefühlskälte führt zu Mord und Prozess, der Tat und Charakter prüft. Symbolisch geht es um die Absurdität des Lebens und zwei zentrale Fragen: Wie lebt man in einer sinnlosen Welt? Was passiert, wenn man sich den gesellschaftlichen Normen entzieht? Die meisterliche Neuinterpretation von **François Ozon** nach **Albert Camus'** Literaturklassiker. Getragen von einem erlesenen Ensemble in betörenden Schwarzweißbildern. Ein Manifest für den Atheismus und eine umwerfende Ode an das Kino.

**DER FREMDE**

**Verloren geglaubte Aufnahmen, Welthits und eine unvergleichliche Stimme. Digital restauriert: ELVIS PRESLEY in CONCERT**

<b>ACH DIESE LÜCKE!</b> Diese entsetzliche Lücke! Die <b>RECHTE</b> und die <b>LINKE HAND</b> des <b>TEUFELS</b> <b>NEU</b>	17.15 20.15	Fr 24.4.	<b>ASTRID LINDGREN</b> Die Menschheit hat... <b>FATHER MOTHER SISTER BROTHER</b>	17.15 20.15
<b>EPiC: ELVIS PRESLEY in CONCERT</b> <b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b>	~ 17.30 20.15	Sa 25.4.	<b>DIE ÄLTERN</b> Der neue Film von Francois Ozon <b>DER FREMDE</b> <b>NEU</b>	17.30 20.15
<b>DISNEY/PIXAR HOPPERS</b> <b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b> Die <b>RECHTE</b> und die <b>LINKE HAND</b> des <b>TEUFELS</b>	◀ 14.15 17.00 ◀◀ 19.30	So 26.4.	<b>SEP RUF ARCHITEKT DER MODERNE</b> ◀ <b>BON VOYAGE</b> Bis hierher und noch weiter ◀◀ <b>DIE ÄLTERN</b>	14.15 17.00 19.30
<b>EXTRAWURST</b>	20.00	Mo 27.4.	<b>FATHER MOTHER SISTER BROTHER</b> ◀	20.00
<b>ACH DIESE LÜCKE!</b> Diese entsetzliche Lücke! <b>EXTRAWURST</b>	+ 19.45 ~ 17.45	Di 28.4.	Der neue Film von Francois Ozon <b>DER FREMDE</b> ~	19.45
<b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b>	+ 20.15	Mi 29.4.	<b>ASTRID LINDGREN</b> Die Menschheit hat... ◀ <b>DIE ÄLTERN</b> ~	17.45 20.15

▲ **Kino 1** +Weitere Vorstellungen folgen. ~Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals. **Kino 2** ▲

Hinter den Kulissen eines des wohl größten Opernhauses der Welt: **LA SCALA** Die Entstehung eines Meisterwerks. Ab 30.4.26.

Die sensationelle Ausstellung des Tate Britain-Museum London und des Museum of Fine Arts Houston im Film: **Frida Kahlo**. Ab 17.5.26

Ein behutsam als Triptychon komponierter Spielfilm. Die drei Geschichten kreisen um die Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren teils distanzierten Eltern und untereinander. Es ist eine Reihe von Charakterstudien, ruhig, beobachtend und ohne Wertung, und zugleich eine Komödie, durchzogen von feinen Fäden der Melancholie. In seinem neuesten Geniestreich lässt Regie-Ikone **Jim Jarmusch** den hochkarätigen Cast um Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps u.a. die Untiefen familiärer Beziehungen ausloten. Goldener Löwe Viennele 2026.

**FATHER MOTHER SISTER BROTHER**

Wie fühlt es sich an, wenn man den Termin seines Todes weiß und zum letzten Mal seine Kinder sieht, das Meer rauschen hört, seine Haut in der Sonne wärmt? Und die eigene Familie keine Ahnung von der »Deadline« hat? Aus diesem Gegensatz von Wissen und Nichtwissen bezieht die französische Tragikomödie ihren Witz und ihre Intensität. Regisseurin Enya Baroux inszeniert mit leichter Hand zwischen Dur und Moll und skizziert glaubwürdig mackenbehaftete Charaktere. Auf Augenhöhe der todgeweihten Marie, die aus bereits entrückter Distanz auf die Welt und ihre Probleme schaut, wird man dazu gebracht, die Perspektive zu wechseln und den Zauber des Augenblicks zu erkennen.

**BON VOYAGE** BIS HIERHER UND NOCH WEITER

Architektur für eine neue Republik: Die Doku nimmt uns mit auf eine visuelle Reise durch das Werk eines der bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Sep Ruf (1908–1982) schuf mit lichtdurchfluteten, offenen Gebäuden eine Architektur, die Natur und Mensch in Einklang bringt, modern, elegant und ihrer Zeit voraus. Sein besonderes Anliegen war es, mit transparenten, heute teils denkmalgeschützten Bauten, Architektur und Natur zu verbinden und neue Formen des Wohnens und Arbeitens zu ermöglichen. Ein vielschichtiger Film über einen Visionär, der in München erst sehr spät Anerkennung erhielt, international jedoch längst gefeiert wurde.

**SEP RUF ARCHITEKT DER MODERNE**

Die wahre Geschichte hinter dem Erfolg der großen Kinderbuchautorin. Die noch unbekannte Astrid Lindgren als Chronistin des Zweiten Weltkriegs. Die von ihr erst 2015 veröffentlichten Kriegstagebücher (1939–1945) lagen 70 Jahre lang in ihrem Schlafzimmer im Wäscheschrank verborgen. Ein Zeugnis vom Schrecken der Diktatur und des Terrors aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin. Ein leidenschaftlicher Appell an Mitmenschlichkeit, Frieden und Gleichberechtigung.

**ASTRID LINDGREN**

DIE MENSCHHEIT HAT DEN VERSTAND VERLOREN